

# Quick-Check Zukunft Altmühltal

Validierung der Planung der zukünftigen  
Ausrichtung der Kliniken im Naturpark  
Altmühltal

März 2022

Die Weitergabe der Inhalte an  
Dritte ist nicht gestattet.

Prepared for

Kliniken im Naturpark Altmühltal





# Agenda

- 1 | Ausgangslage
- 2 | Ergebnisse der Validierung der zukünftigen Ausrichtung der Kliniken im Naturpark Altmühltal
- 3 | Baukostenanalyse
- 4 | Zukunftsszenario der Kliniken im Naturpark Altmühltal
- 5 | Nächste Schritte



# 1 | Ausgangslage

# EY wurde beauftragt, die vorliegenden Business Cases hinsichtlich wettbewerbsrelevanter Strategie- und Strukturüberlegungen zu überprüfen

1

## EY-Auftrag



Überprüfung & Anpassung der Business Cases der Oberender AG



Überprüfung des Oberender AG Berichts

2

## EY Ergänzungen/Anmerkungen



Einbezug von Marktentwicklungen und -möglichkeiten mit Wettbewerbern (Kooperation, Fusion)



Berücksichtigung von Restrukturierungs- und Schließungskosten

3

## Arbeitsergebnisse EY



Angepasste Business Cases



EY Überprüfungsbericht & EY Workshop

4

## Abgleich EY-Oberender

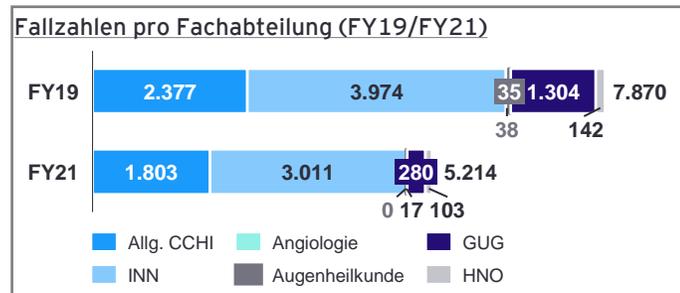
Übereinstimmung EY & Oberender zur Kernaussage der Unternehmenssituation:

***Status Quo der Kliniken im Naturpark Altmühltal ist nicht zukunftsfähig!***

*(Fallzahlverlust, sinkender CMI, schlechte finanzielle Prognose)*

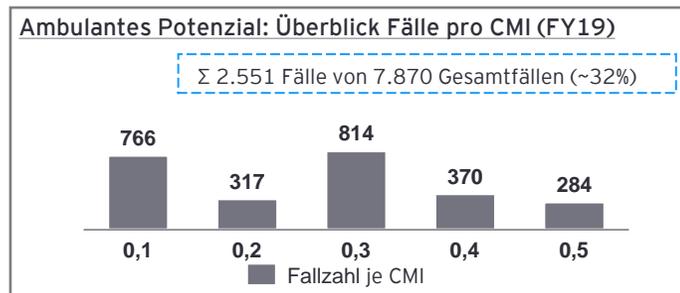
# Bereits aktuelle Leistungszahlen zeigen, dass der hohe Fallzahlrückgang sich durch ein zusätzlich auftretendes Ambulantisierungspotential verschärfen wird

## Eichstätt



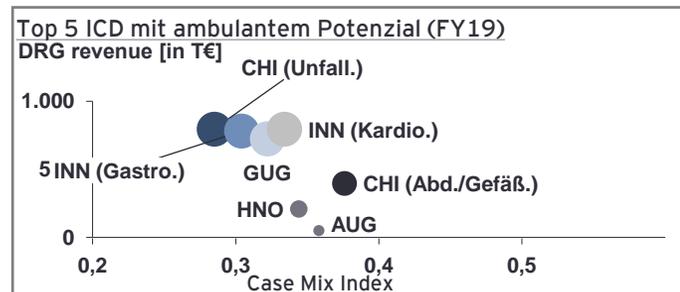
**EY Beurteilung**

- Die Gesamtfallzahl sinkt um 33,7% von 2019 bis 2021.



**EY Beurteilung**

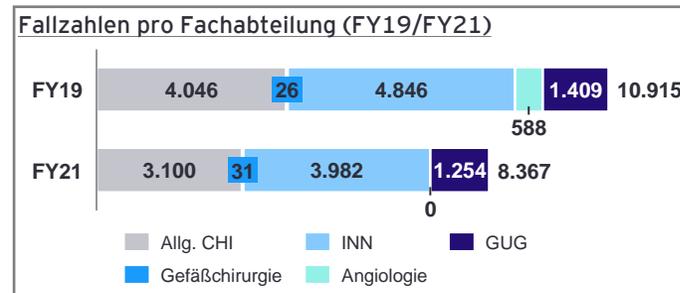
- Der niedrige CMI und die kurze Verweildauer zeigen ein hohes Ambulantisierungspotenzial in Höhe von ca. 32%.



**EY Beurteilung**

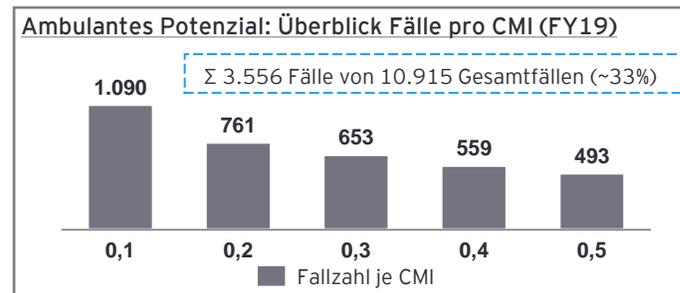
- Insgesamt gelten 2.551 Fälle als ambulantsensitiv, die 3.000.589 € DRG-Einnahmen generieren.

## Kösching



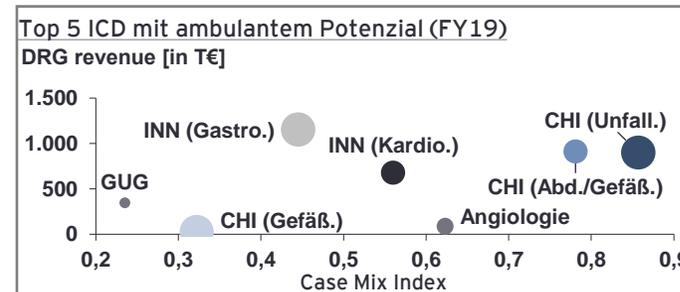
**EY Beurteilung**

- Die Gesamtfallzahl sinkt von 2019 bis 2021 um 23,3%.



**EY Beurteilung**

- Der niedrige CMI und die kurze Verweildauer zeigen ein hohes Ambulantisierungspotenzial in Höhe von ca. 33%.



**EY Beurteilung**

- Insgesamt gelten 3.556 Fälle als ambulantsensitiv, die 4.100.702 € DRG-Einnahmen generieren.

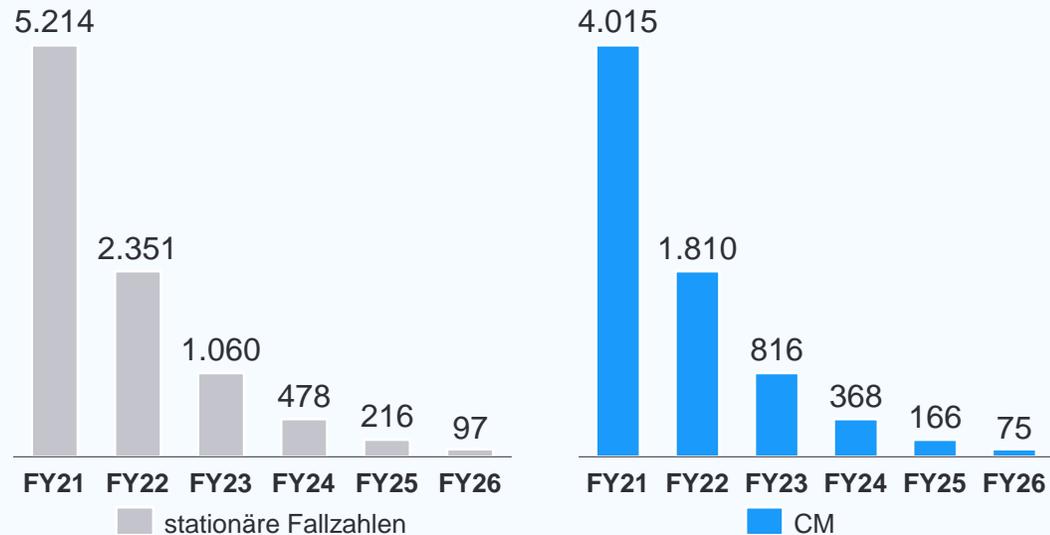
Es besteht Konsens, dass die Fortführung des Status Quo zu einem signifikanten Fallzahlverlust führt und für keinen der beiden Standorte zukunftsfähig ist



### Standort Eichstätt



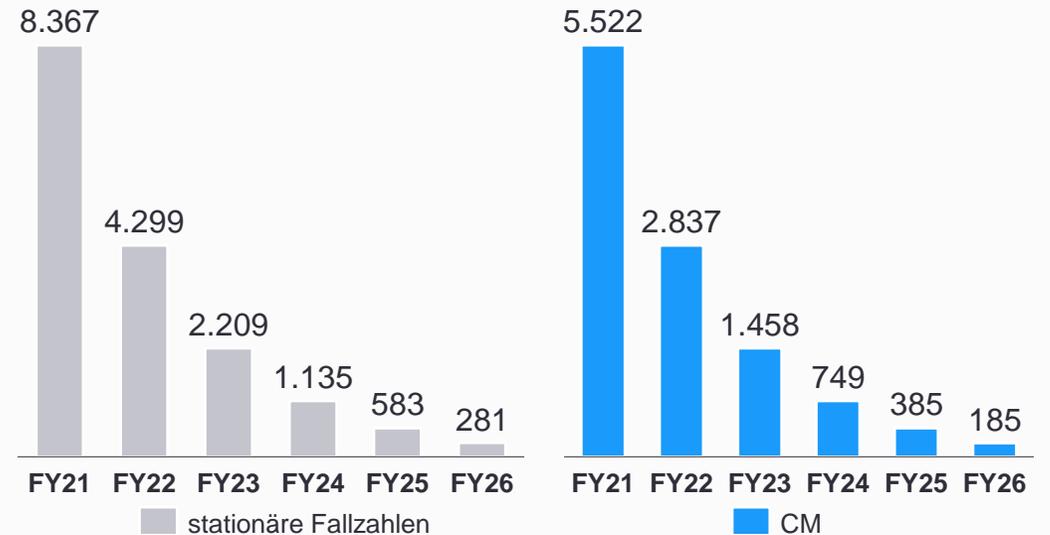
Annahme Leistungsentwicklung: Fortführung des **stationären Fallzahlverlusts** von 33,7% je Jahr sowie **Verlust** von 32% der Fälle an den ambulanten Sektor je Jahr



### Standort Kösching



Annahme Leistungsentwicklung: Fortführung des **stationären Fallzahlverlusts** von 23,3% je Jahr sowie **Verlust** von 33% der Fälle an den ambulanten Sektor je Jahr





# 2 | Ergebnisse der Validierung der zukünftigen Ausrichtung der Kliniken im Naturpark Altmühltal

# Die Überprüfung und Evaluierung der Business Cases erfolgte auf Basis der drei Hauptkriterien Medizin, Wirtschaftlichkeit und Umsetzbarkeit

- ▶ Bis 2035 prognostizierter **Bevölkerungszuwachs** für die Region Altmühltal

- ▶ **Technologischer Fortschritt** macht Weiterentwicklung in allen Fachgebieten notwendig; mehr **Spezialisierung** ist die Folge

- ▶ Ausweitung **ambulanter Behandlungsmöglichkeiten** führt zu Rückgang im stationären Bereich

- ▶ **Ineffiziente Prozesse und Doppelstrukturen** beeinflussen Medizin und Wirtschaftlichkeit negativ

- ▶ Ausgeprägte **Wettbewerbersituation** erfordert Differenzierung im Leistungsangebot durch gezielte Fokussierung und Spezialisierung

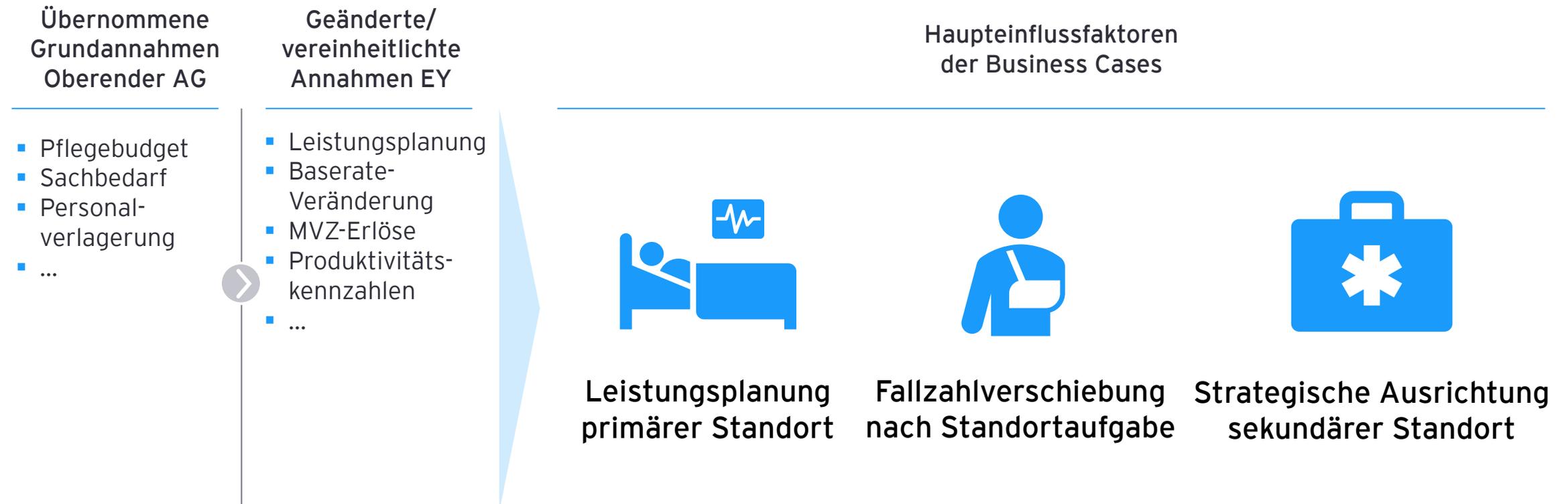
- ▶ **Investitionsstau & Sanierungsdruck** einzelner Häuser bedingen neue Investitionen in med. Infrastruktur

- ▶ Modernes Arbeitsumfeld mit beruflichen Möglichkeiten erhöht **Arbeitgeberattraktivität** und Mitarbeiterbindung

- ▶ Gewährleistung Versorgungssicherheit erfordert Erfüllung von **Mindestmengen** und **Personaluntergrenzen**

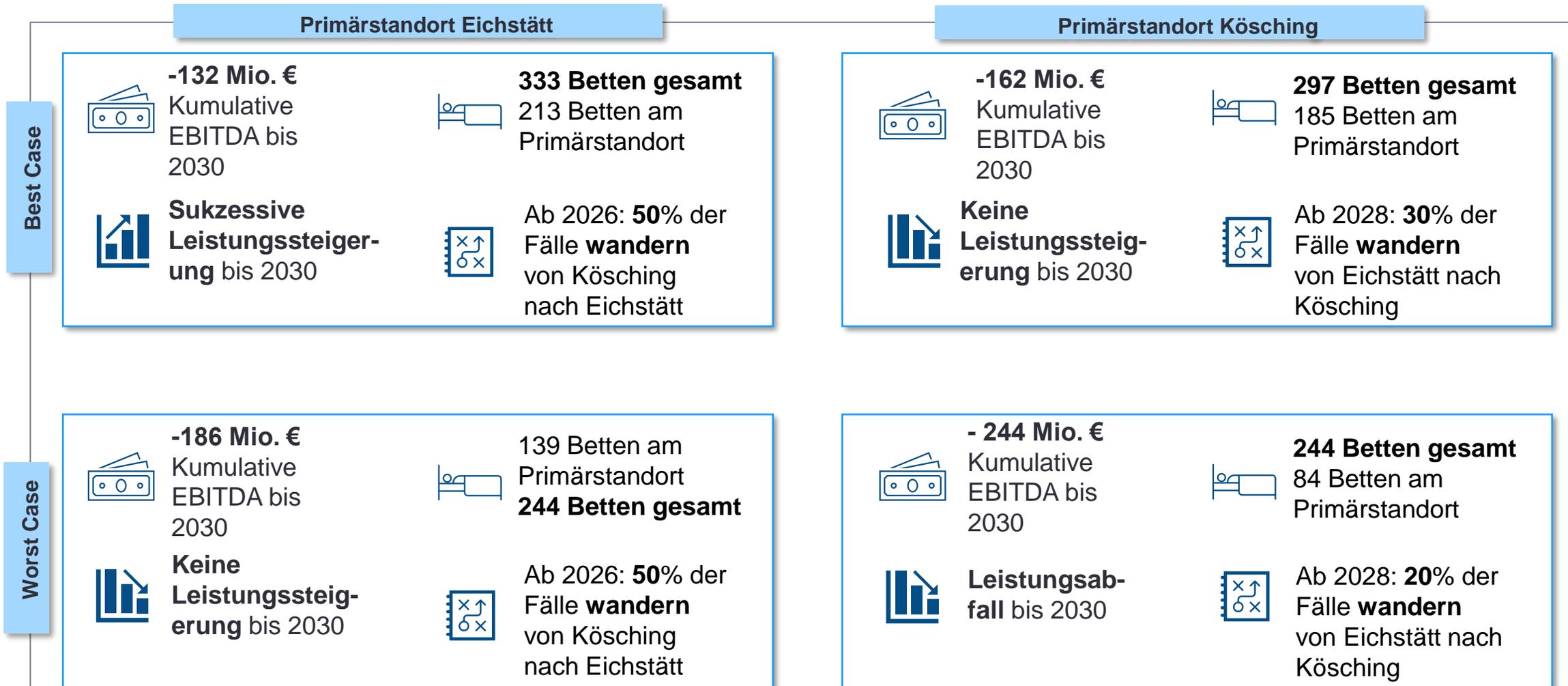


# Im Detail wurden die vorliegenden Business Cases durch veränderte Annahmen adjustiert und Wettbewerbsüberlegungen gegenübergestellt



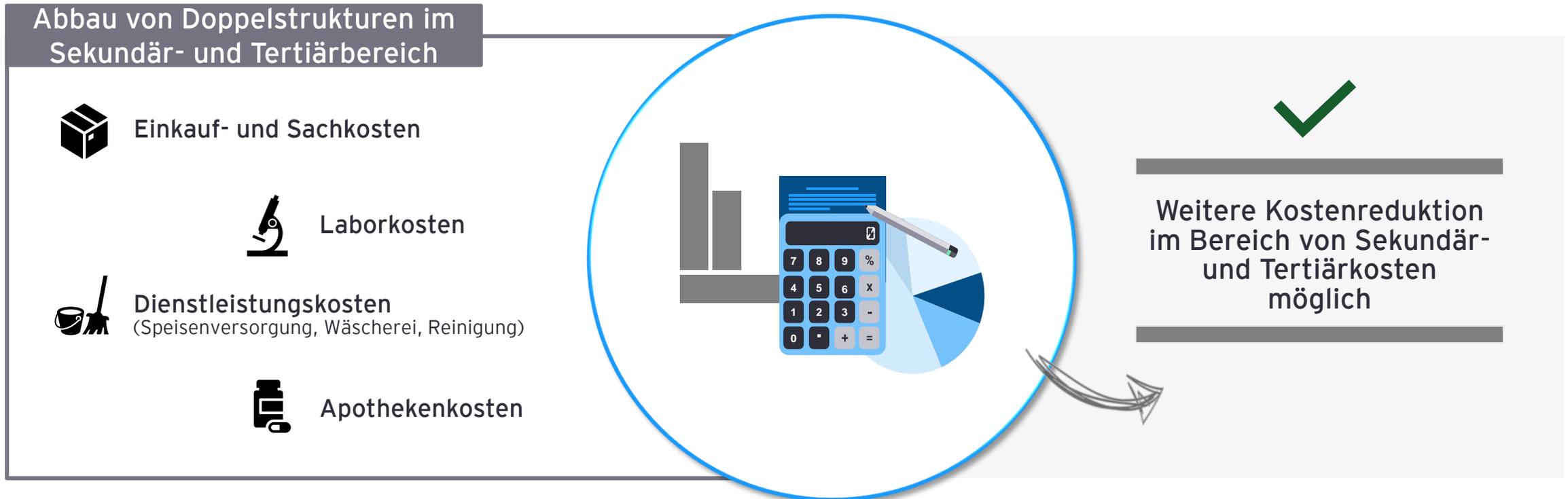
Auf Basis dieser Anpassungen wurden die vier Business Cases angepasst:  
Jeweils **Umfunktionierung des Klinikums Kösching bzw. Eichstätt zum Primärstandort**.  
Zusätzlich wurde für jedes Szenario eine **Best Case** und eine **Worst Case** Variante errechnet.

# Im Best Case des Primärstandorts Eichstätt tragen Fusionseffekte und das reduzierte stationäre Leistungsspektrum in Kösching zu einem verbesserten Gesamtergebnis bei

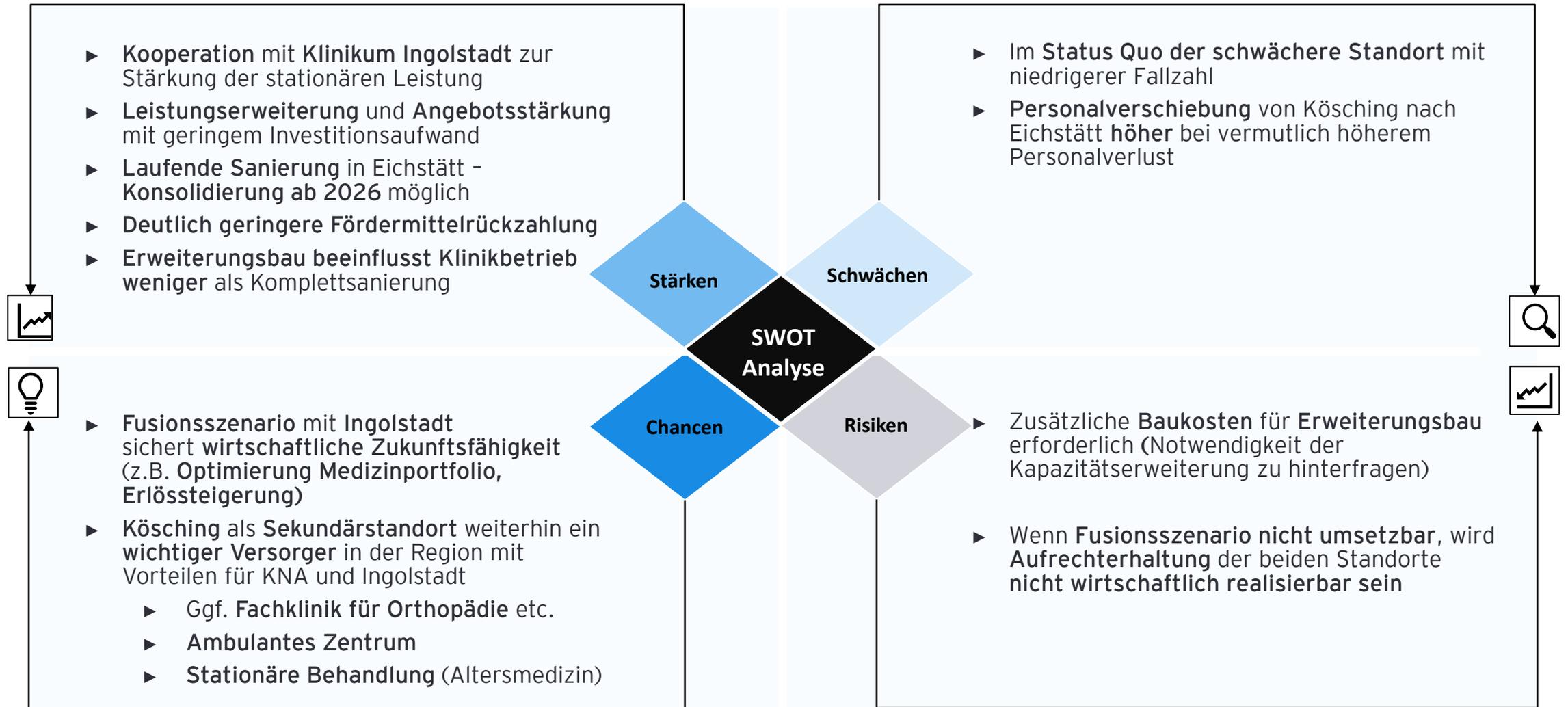


# Im Sekundär- und Tertiärbereich lassen sich weitere Doppelstrukturen abbauen, was zu einer nachhaltigen Ergebnisverbesserung für die KNA führen würde

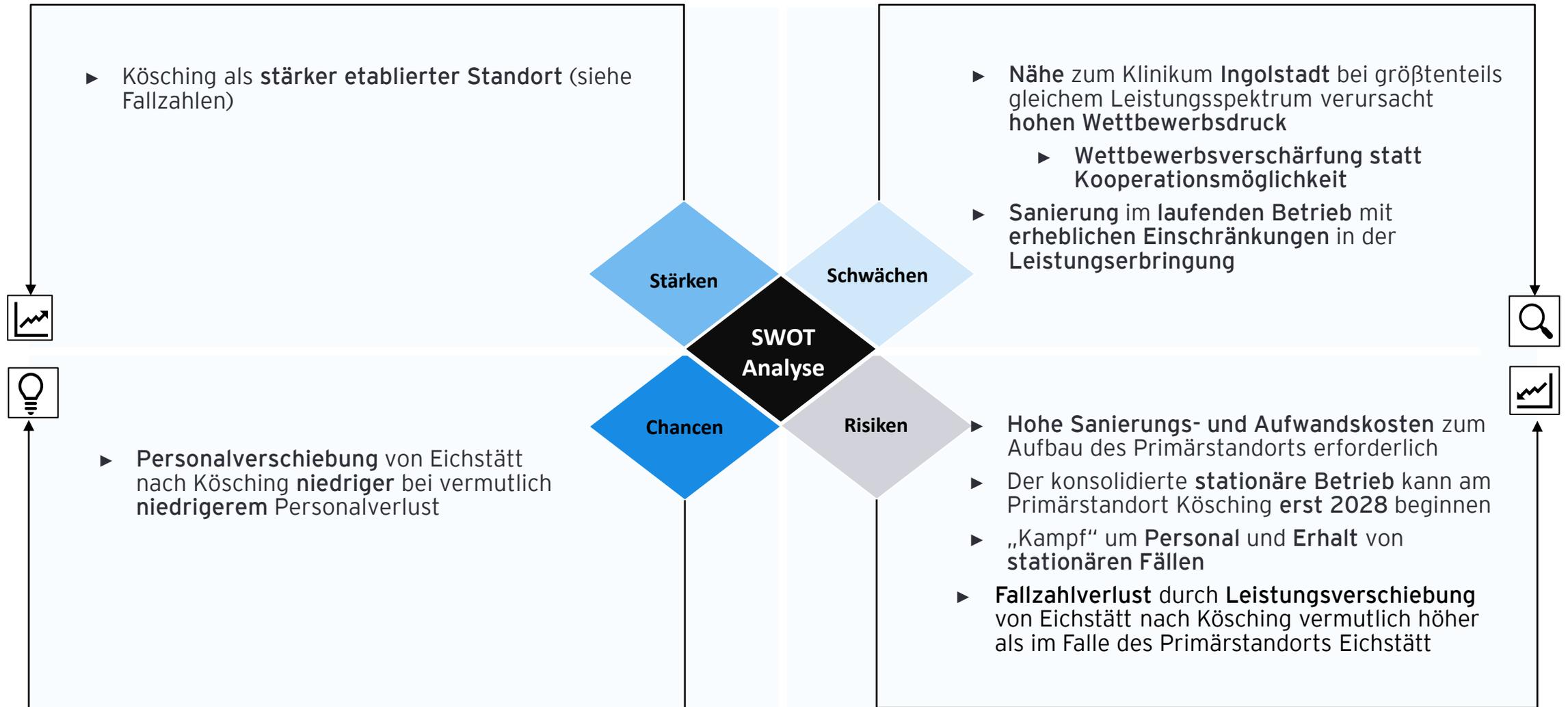
Aufgrund des **schlechten Absprungpunkts** kann bisher **kein positives Gesamtergebnis** für die KNA prognostiziert werden. Allerdings wurden bisher **noch nicht alle möglichen Fusionseffekte und -szenarien beleuchtet**:



# Die Vorteile im Szenario Primärstandort Eichstätt überwiegen deutlich durch Realisierung von Kooperationsmöglichkeiten und dem Aufbau ambulanter Strukturen



# Beim Aufbau des Primärstandorts Kösching überwiegen die Nachteile des Szenarios durch die Wettbewerbssituation mit Ingolstadt, hohe Baukosten bzw. -einschränkungen





# 3 | Baukostenanalyse

# Der Gesamtaufwand für die Erweiterung des Primärstandorts Eichstätt und des Sekundärstandorts Kösching beträgt insgesamt 68,7 Millionen Euro

Klinikangaben!

Finanzielle Komponente	Primärstandort Eichstätt	Sekundärstandort Kösching	Kommentar
Betten	199	105	
Sanierung (inkl. Index)	119.602.000,00€	31.500.000,00€	Primär: Kosten Generalsanierung für 199 Betten; Sekundär: Umbaukosten bei 300.000€
Neubau (inkl. Index)	20.350.000,00€		Primär: Neubaukosten lediglich 500.000€/Bett, da keine Funktionsbereiche
<b>Gesamt</b>	<b>139.952.000,00€</b>	<b>31.500.000,00€</b>	
Förderung	79.241.000,00€	10.800.000,00€	Förderhöhe: 0,60 des Gesamtaufwands für 30 Betten Geriatrie und 30 Betten Orthopädie
Eigenanteil	60.711.000,00€	20.700.000,00€	
Rückzahlung Förderung		7.804.224,00€	Förderrückzahlung Kösching
Bereits bezahlt	-16.074.000,00€		
Einsparung wg. Bauzeitenverkürzung um 2 Jahre	-4.450.615,38€		
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>40.186.384,62€</b>	<b>28.504.224,00€</b>	

**Σ 68.690.608,62€**

# Der Gesamtaufwand für die Sanierung des Primärstandorts Kösching und des Sekundärstandorts Eichstätt beträgt insgesamt 86,4 Millionen Euro

Klinikangaben!

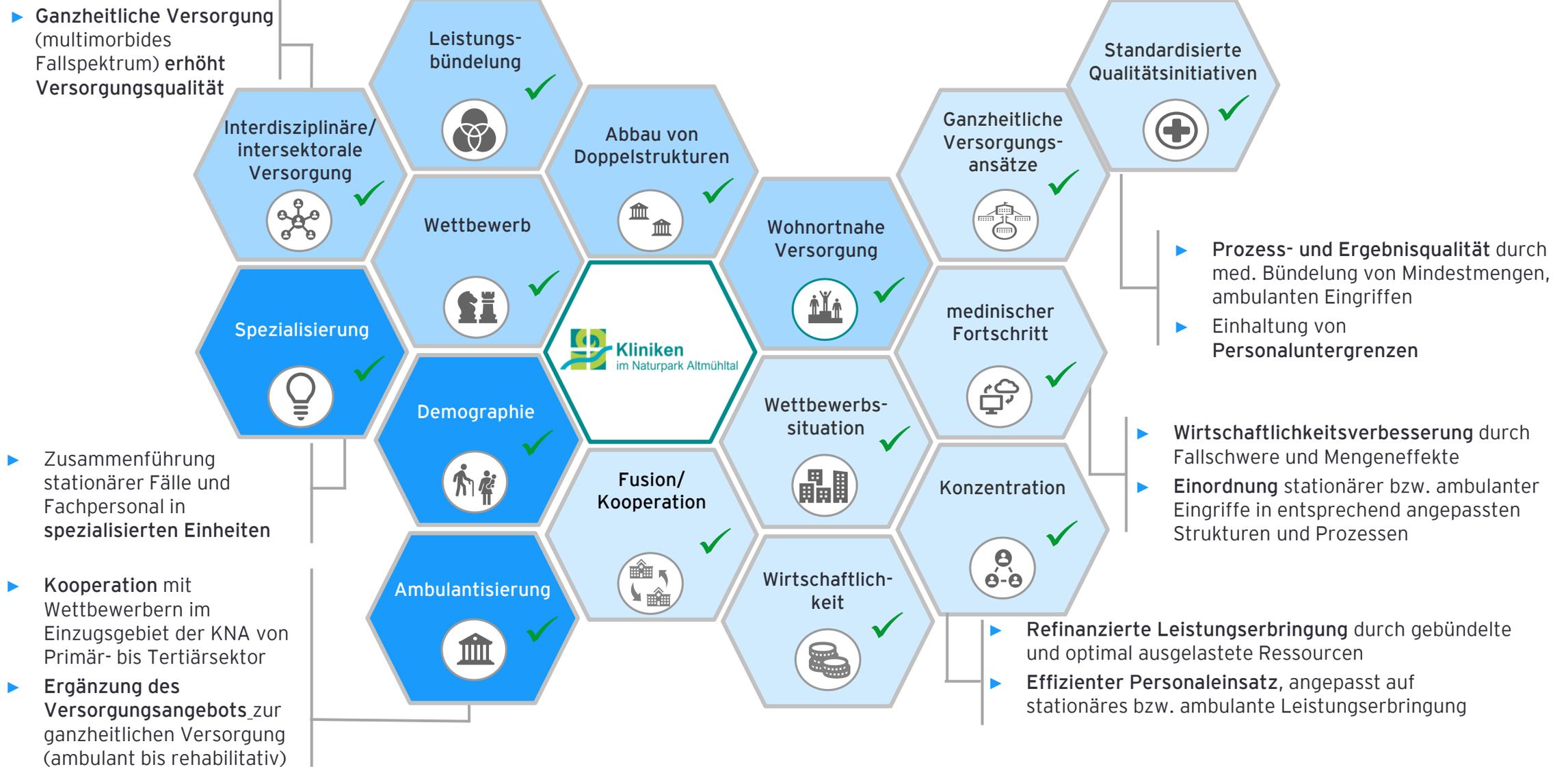
Finanzielle Komponente	Primärstandort Kösching	Sekundärstandort Eichstätt	Kommentar
Betten	199	79	
Sanierung (inkl. Index)	107.250.000,00 €	15.800.000,00 €	Primär: 650.000 Euro je Bett (Sanierung Eichstätt: 689.957 Euro je Bett); Sekundär: Umbaukosten lediglich 200.000 Euro, da Bereiche bereits saniert
Neubau (inkl. Index)	32.340.000,00 €		Primär: 600.000 Euro je Bett, da völliger Neubau mit Funktionsbereichen
<b>Gesamt</b>	<b>139.590.000,00 €</b>	<b>15.800.000,00 €</b>	
Förderung	83.754.000,00 €	3.600.000,00 €	Förderhöhe: 0,60 des Gesamtaufwands für 30 Betten Geriatrie
Eigenanteil	55.836.000,00 €	12.200.000,00 €	
Rückzahlung Förderung	-	13.563.513,00 €	Fördermittlerückzahlung für Eichstätt deutlich höher, da seit 2017 Generalsanierung
Kosten Baustop 2. BA	-	4.800.000,00 €	Reine Baukostenstopkosten. Schadenersatz und Prozesskosten nicht enthalten
Bereits bezahlt	-	-	
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>55.836.000,00 €</b>	<b>30.563.513,00 €</b>	
<b>Σ 86.399.513,00 €</b>			

 Der Aufbau des Primärstandorts Kösching wäre mit einer deutlich längeren Bauzeit verbunden



# 4 | Zukunftsszenario der Kliniken im Naturpark Altmühltal

# Die Entwicklung des Zukunftsszenarios basiert auf den Grundsätzen einer modernen, qualitativ hochwertigen und tragbar finanzierten Versorgungsstruktur



# Eine Konsolidierung i. V. m. Kooperationen sichert zukünftig den Versorgungsbedarf und stellt die Kliniken im Naturpark Altmühltal wettbewerbsfähig am Markt auf

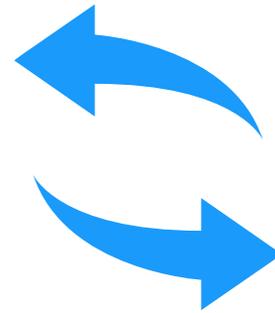


## Kliniken im Naturpark Altmühltal



### Standort Eichstätt

- ▶ Hochqualifizierte Versorgung stationärer Behandlungsfälle
- ▶ Interdisziplinäre, ganzheitliche Behandlungen durch gebündelte Fachabteilungen
- ▶ Kooperation mit Klinikum Ingolstadt in ausgewiesenen Fachabteilungen zur Stärkung der stationären Leistung
- ▶ Leistungserweiterung und Angebotsstärkung mit geringem Investitionsaufwand
- ▶ Umsatzsteigerung durch Leistungsbündelung ermöglicht refinanzierten Personaleinsatz



### Standort Kösching

- ▶ Kooperation mit Klinikum Ingolstadt durch Spezialisierung auf stationäre Nachbehandlung für interdisziplinäre Altersmedizin
  - ▶ Ggf. Akutgeriatrie
  - ▶ Neurogeriatrie
  - ▶ Alterstraumatologie etc.
- ▶ Ggf. ambulante wohnortnahe Notfallversorgung mit interdisziplinärer Aufnahmestation (6-8 Betten) zur 24 h Überwachung durch Personalrotation mit Eichstätt
- ▶ Etablierung einer orthopädischen Fachklinik
- ▶ Gebündelte interdisziplinäre ambulante Versorgung (Ambulantes OP-Zentrum) aus Eichstätt und Kösching

### Fazit

- ▶ Konsolidierung und standortübergreifende Medizinstrategie realisiert standortbezogene Stärken:
  - ▶ Nähe von Kösching kann durch Verknüpfung des stationären Settings am Klinikum Ingolstadt (stationären Nachbehandlung und ambulanten Angebotserweiterung) vorteilhaft genutzt werden
  - ▶ Laufende Generalsanierung in Eichstätt erlaubt investitionsärmere Kapazitätserweiterung zur Aufnahme des stationären Leistungsgeschehens aus Kösching und bietet Optionen zur Angebotserweiterung

# Eine Kooperation ist nur mit einem Primärstandort Eichstätt und einem Sekundärstandort Kösching denkbar, da sonst eine Wettbewerbsverschärfung entsteht



## Stationäre Behandlung

- ▶ Fallzuweisung aus Klinikum Ingolstadt zur **stationären Nachbehandlung** in Kösching (insb. **Altersmedizin**)
  - ▶ Wirtschaftliche Entlastung Klinikum Ingolstadt durch **Reduktion von Langliegern**
  - ▶ **Stabile Auslastung des stationären Betriebs** (Kösching)
- ▶ Kooperation Ingolstadt-Eichstätt für Aufbau **medizinischer Kompetenzzentren & Stärkung stationärer Leistungen**



## Orthopädische Fachklinik

- ▶ Etablierung **gemeinsamer orthopädischer Fachklinik** (Kösching, ca. 55 Betten)
- ▶ **Eindämmung Konkurrenzsituation** mit Klinikum Ingolstadt durch komplementäre Abteilungsaufteilung
- ▶ Stabile Auslastung durch **neue Patientenströme** aus Einzugsgebiet Ingolstadt und **Qualitätssicherung** durch **Spezialisierung** (Erfüllung Mindestmengen)



## Ambulante Versorgung

- ▶ Ausbau **ambulanter Strukturen**, Errichtung **ambulantes OP-Zentrum** (Kösching), Nutzung von Klinikum Ingolstadt durch Kooperation
- ▶ Erwerb **Medizinischer Versorgungszentren (MVZ)** **verschiedenster Fachrichtungen**
  - ▶ **Positive Zuweisungseffekte** für Ingolstadt
  - ▶ **Vernetzte und intersektorale Versorgungsstruktur** für den Landkreis



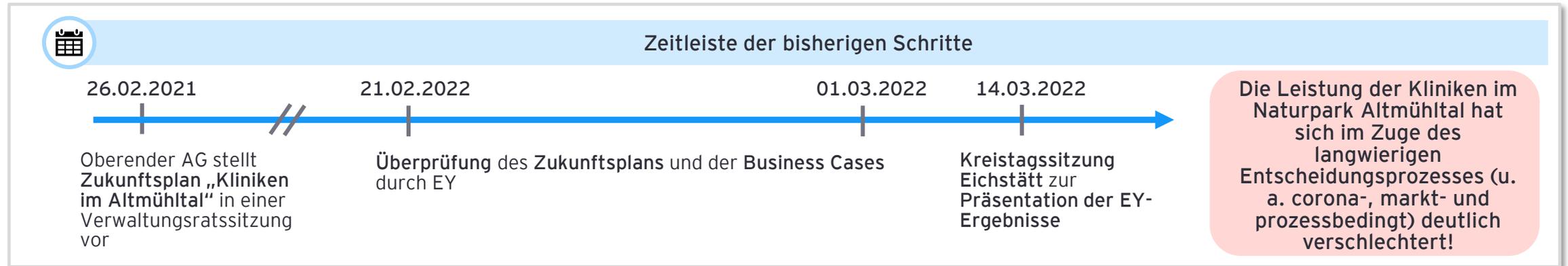
## Entlastung stationärer Versorgung durch Kurzzeitpflege

- ▶ **Kapazitätsoptimierung** stationärer Betrieb durch **niederschwellige Möglichkeit der Patientenverlegung**
- ▶ **Reduktion von akutstationären Langliegern**
- ▶ Refinanzierung durch **stabile Auslastung** bei **effizientem Personaleinsatz**



# 5 | Nächste Schritte

# Die kritische Leistungsentwicklung und Handlungsunfähigkeit der Kliniken im Naturpark Altmühltal erfordert eine schnelle Entscheidung zur Weiterentwicklung der Kliniken



**Entscheidung**

Eine **zeitnahe** Entscheidung zur strategischen Ausrichtung der Kliniken im Naturpark Altmühltal und zur Auswahl des Primärstandorts muss getroffen werden!

**Finalisierung Standortkonzept**

- ▶ Finales Standortkonzept, dass sich an der beschlossenen strategischen Ausrichtung der Kliniken im Naturpark Altmühltal orientiert
- ▶ Beinhaltet wirtschaftlich orientierte **Leistungs- und Medizinkonzeptplanungen**

**Regionale Initiative „Gesunde Zukunft 10“**

- ▶ **Eruierung potenzieller Modelle und Kooperationen** der Krankenhäuser Ingolstadt, Kliniken im Naturpark Altmühltal, Neuburg-Schrobenhausen und Pfaffenhofen
- ▶ Grundsätzliches Interesse an einer **Kooperation der Landkreise** zur **Aufrechterhaltung der Gesundheitsversorgung** und Entlastung der Wettbewerbssituation

**About the global EY organization**

The global EY organization is a leader in assurance, tax, transaction and advisory services. We leverage our experience, knowledge and services to help build trust and confidence in the capital markets and in economies the world over. We are ideally equipped for this task — with well trained employees, strong teams, excellent services and outstanding client relations. Our global purpose is to drive progress and make a difference by *building a better working world* — for our people, for our clients and for our communities.

The global EY organization refers to all member firms of Ernst & Young Global Limited (EYG). Each EYG member firm is a separate legal entity and has no liability for another such entity's acts or omissions. Ernst & Young Global Limited, a UK company limited by guarantee, does not provide services to clients. Information about how EY collects and uses personal data and a description of the rights individuals have under data protection legislation are available via [ey.com/privacy](https://ey.com/privacy). For more information about our organization, please visit [ey.com](https://ey.com).

In Germany, EY has 20 locations. In this publication, “EY” and “we” refer to all German member firms of Ernst & Young Global Limited.

© 2021 Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
All Rights Reserved.

ABC JJMM-123  
ED None

This presentation contains information in summary form and is therefore intended for general guidance only. Although prepared with utmost care this presentation is not intended to be a substitute for detailed research or the exercise of professional judgment. Therefore no liability for correctness, completeness and/or currentness will be assumed. It is solely the responsibility of the readers to decide whether and in what form the information made available is relevant for their purposes. Neither Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft nor any other member of the global EY organization can accept any responsibility. On any specific matter, reference should be made to the appropriate advisor.

[ey.com/de](https://ey.com/de)